3. 1141. (3)

E d i c t.

Nr. 2496.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird dem Anton Lulik, unbekanntem Aufenthalt, und seinen gleichfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gegeben: Es habe wider sie Herr Johann Lulik, von Sturia H. Nr. 10, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 550, N. 3. 70 vorkommenden 77/240 Untersaß, bestehend aus dem Hause Conf. Nr. 10 in Sturia mit Stall und Mistlale, hieramts überreicht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 4. October l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte, mit dem Anhange des §. 29 a. G. D., angeordnet wurde.

Da dem Bezirksgerichte der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so fand man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten, in der Person des Herrn Peter Disfrancesco von Sturia, einen Curator ad actum aufzustellen, mit dem diese Rechtsache nach der Vorschrift der Gerichtsordnung durchgeführt werden wird.

Dessen werden die Beklagten mit dem Beisage verständiget, daß sie ihre Rechtsbegehre dem aufgestellten Curator an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter anher namhaft zu machen, oder zur angeordneten Tagsatzung persönlich zu erscheinen, widrigens sie alle aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen sich selbst beizumessen hätten.

Bezirksgericht Wippach den 22. Mai 1850.

3. 1130. (3)

Grundrealitäten-Verpachtungen.

Von den eine Stunde von Sittich und 2 1/2 Stunden von Seisenberg entfernten, in dem bekannten Wallfahrtsorte Dbergurk (Kerka) in Unterkrain, an der Bezirksstraße von Seisenberg gegen Großlaschitsch gelegenen Grundrealitäten werden zu Michaeli d. J. auf 6 nach einander folgende Jahre, mit oder ohne Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, aus freier Hand verpachtet.

Die sämtlichen Wohngebäude sind zu jeder Speculation, vorzüglich zum Wirths- u. Krämergewerbe, geeignet; daher diese jenen Pachtlustigen anzuempfehlen sind, die ein derlei Gewerbe zu betreiben wünschen.

Nähere Auskünfte können im Orte daselbst unter der Chiffre: J. N. zu Dbergurk gegen frankirte Briefe eingeholt werden.

Oznanilo.

Na Kerki na Dolenskim, pol treko uro od Žuženberga, v enako imenovanim kantonu, ho od s. Mihela naprej več kmetijskih zemljiš, ktere pri stranski cesti od Žuženberga proti velikim Laščam leže, iz pohištva mi al brez ta-istih, na 6 let prostovoljno v užitek dano.

Te pohištva so posebno tistim priporočiti, kteri se z kerčmarijo, štacnarijo, al kako drugo kupčijo pečati hočejo. Kaj več od tega se zve po pismih, stroškov prostih, z napisam J. N. na Kerki.

3. 1129. (3)

Bekanntmachung.

Am Montag den 17. Juni d. J. und folgende Tage, werden im Pfarrhose zu Krainburg aus dem Verlasse des verstorbenen Stadtpfarrers und Dechantes Joseph Dagarin, verschiedene Gegenstände, als: Bücher, Zimmereinrichtung, Wasche, Kleidung, Heu u. s. w., gegen gleich bare Bezahlung licitando verkauft werden
Wozu man höflichst einladet.

3. 1127. (3)

Nachricht.

Den 17. Juni l. J. werden in dem Sitticher Schloßgebäude aus freier Hand

mehrere Zimmereinrichtungstücke, als: Tische, Sessel, Kästen, Bettstätte nebst verschiedenen Kleinigkeiten, mitunter auch ein vierziger, gut conservirter Wagen mit Vordach und Koffer licitando veräußert werden.

Wozu man die Kauflustigen höflichst einladet.

Sittich den 8. Juni 1850.

3. 1135. (3)

Eröffnung

des Eisellers in Grünberg,

wo immer vorzügliches Lager-Bier daselbst, so wie auch im Bräuhaus zur Glocke und in der Bahnhof-Restoration fortwährend, die Maß um 10 Kr., täglich frisch ausgeschänkt wird.

Andreas Rennig,
Bräumeister.

3. 1148. (3)

Ponovitscher

Lager = oder Märzen = Dampf = Bier,

ein Eimer mit 40 Maß zu 6 fl. loco Bahnhof Littay. — Bestellungen übernimmt Mathias Skazedonigg im Sallen'schen Getreidemagazine, Barmherzigen-Gasse zu Laibach.

Auch ist daselbst vorräthig Ponovitscher Dampf Bier à 5 fl. der Eimer.

3. 1076. (6)

Sauerbrunn ist zu haben:

pr. 1 Kiste mit 25 Flaschen à fl. 4. — Kr.

„ 1 Stück Flasche in detail à „ — 10 „

in dem Expeditions-Bureau des **Carl Wasser** auf der Wiener Linie, im Hause des Herrn Joh. Nep. Mühleisen, in der Gasse gegen die Spinnfabrik.

3. 969. (4)

Fünfte Auflage. — In Umschlag versiegelt. — Preis: 1 Ducaten.
Bei Wilh. Schrey in Leipzig erschien soeben in Commission:

Der persönliche Schutz.

Ärztlicher Rathgeber bei allen Krankheiten der Geschlechtstheile, die in Folge heimlicher Jugendsünden, übermäßigen Genusses in der geschlechtlichen Liebe und durch Ansteckung entstehen, nebst pract. Bemerkungen über das männliche Unvermögen, die weibliche Unfruchtbarkeit und deren Heilung. Mit 40 erläuternden anatomischen Abbildungen. Zuerst publicirt von S. La'Mert in London. Stark vermehrt, vielfach verbessert und unter Mitwirkung mehrerer pract. Ärzte herausgeg. von Laurentius in Leipzig. 11te Aufl. 8. 175 S.

Allen Personen, die in ihrer Jugend die Schläfen der Sinnlichkeit waren, oder es noch sind; Allen, die das heilige Band der Ehe knüpfen wollen und sich nicht ganz rein von früherem Fehl wissen; Allen, die die Nachwehen von jugendlichen Verirrungen jetzt in ihrem reiferen Alter durch Leiden aller Art empfinden; Allen, endlich, deren Ehe in Folge von Kinderlosigkeit trübe und freudlos ist, — wird dieses Buch als ein sicherer, wohlmeinender Rathgeber zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit und zur Kräftigung und Befestigung ihres Organismus anempfohlen. Die Gesundheit ist das höchste Glück auf Erden, denn was nützt Geld und Gut mit Kränklichkeit, Geschwächtheit und Erschlaffung! —

Diese 11te stark verm. Aufl. ist auf Bestellung durch jede Buchhandlung, sowie direct durch die Post (bei Angabe von bloßen Chiffren auch poste restante), gegen portofreie Einsendung des obigen Preises, von Herrn Laurentius, Hohe Straße, Nr. 26, in Leipzig, der auf Verlangen auch weitere Auskunft ertheilt, zu beziehen.

WARNUNG. — Da unter diesem und ähnlichem Titel fehlerhafte Auszüge und Nachahmungen dieses Buches, sowie andre schlechte Fabrikate erschienen sind, so wolle der Käufer, um sich vor Täuschung zu wahren, die **AUSGABE** von **LAURENTIUS** bestellen und bei Empfang darauf sehen, dass das Werk mit dessen vollem Namensiegel versiegelt ist, **Ausserdem ist es das Aechte nicht.** —

Vorräthig in allen soliden Buchhandlungen.

3. 1154. (1)

Wohlfeile Volksbücher zu 4 und 6 fr.

Bei **S. Giontini** in Laibach sind zu haben:

(Das Stück zu 4 fr.)

- 1) Der Bund mit dem Bösen, oder das Felskirchlein.
- 2) Die Zwerge, oder Undank ist der Welt Lohn.
- 3) Die beiden Rittmeister, oder der unglückliche Robert.
- 4) Das Todesurtheil zu Gent, oder der Sohn als Nachrichter seines Vaters.
- 5) Rübezahl, oder der Geist im Riesengebirge.
- 6) Die dreifache Seelen-Erlösung, oder Hinrichtung nach dem Tode.
- 7) Das Galgenmännlein, oder: Traue dem Bösen nicht.
- 8) Der dumme Hans.
- 9) Die tollkühne Leni, oder das Kreuz mit der Haarflechte.
- 10) Die blasse Jungfrau zu Lauf, oder die schauerliche Trauung.
- 11) Greif an den Stein, oder: Der schreckliche Schwur und dessen Erfüllung.
- 12) Die Unverwessliche, oder Aelteren-Fluch. Zu 6 fr.
- 13) Louise, die schöne Tischlers-Tochter. Alle 13 Stück zusammen um 48 fr.

Mädchen

werden bei Gefertigter in allen weiblichen Arbeiten unterrichtet, wo auch auf Verlangen selben Unterricht in der **italienischen Sprache** ertheilt wird.

Auch werden alle Gattungen **Weißnäharbeiten**, bei Bestellungen, auf das Billigste gefertigt.

Maria Martelanz,

in St. Peters = Vorstadt Nr. 79,
1. Stock, oberhalb des Gasthofes:
„Zum goldenen Anker.“

Nähere Auskunft wird daselbst ertheilt.

In der **Ignaz v. Kleinmayr'schen** Buchhandlung in Laibach ist zu haben:

- Mayrhofer, Dr. Carl,** die Einheit des Wissens und Glaubens. Im Lichte des Somnambulismus und Hellsehens dargelegt in der Geschichte einer Somnambule. 1850. 1 fl.
- Mittheilungen über Handel, Gewerbe und Verkehrsmittel,** sowie aus dem Gebiete der Statistik überhaupt, nach Berichten an das k. k. Handelsministerium. Herausgegeben von der Direction der administrativen Statistik. 1ter Jahrg. 1850. 1tes Hest. Preis für 12 Monatshefte 4 fl. 30 fr.
- Seidl, Joh. Gabr., Almer,** Innerösterreichische Volksweisen. 1850. 24 fr.
- Verhandlungen und Vorschläge der zur** Regelung der Verhältnisse der evangelischen Kirche zum Staate im Sommer 1849 nach Wien einberufenen Versammlung der österr. evangelischen Superintendenten und ihrer Vertrauensmänner. Zweite, verbesserte Auflage. 1850. 1 fl.
- Wassertbal, Constantin,** technischer Pionierdienst im Felde. In 4 Abtheilungen, nebst den dazu gehörigen Tabellen. 1850. 1 fl.
- Zedlitz, Soldatenbüchlein.** 2tes Hest. 1850. 20 fr.
- Nickau, G.,** neuentdecktes Heilverfahren gegen Hämorrhoiden, Gicht, Lähmungen, Rheumatismus, Scropheln, Hypochondrie, Engbrüstigkeit, Krankheiten der Geschlechtsheile, Flechten, Ausschläge, Mercurialsiechthum und Knochenleiden u. s. w. u. s. w., als unfehlbar bewährt und empfohlen durch Zeugnisse von Kranken, die durch dieses Mittel ihre volle Gesundheit wieder erlangten, nachdem sie von allen Ärzten als unheilbar aufgegeben worden sind. Zweite Auflage. 1849. 1 fl. 30.
- Bülow, Fr.,** geheime Geschichten und räthselhafte Menschen. Sammlung verborgener und vergessener Merkwürdigkeiten. 1ter Bd. Leipzig 1850. 4 fl. 10 fr.

Pränumerations = Anzeiger.

Da mit Ende des laufenden Monats Juni die Pränumerations für das I. Semester zu Ende geht, so laden wir die bisherigen P. T. Herren Pränumeranten, so wie alle Freunde des politischen Lebens zu einer neuerlichen Pränumerations ein.

Ueber die Haltung und Tendenz des Blattels etwas Mehreres zu sagen, halten wir für überflüssig, da dieselben hinlänglich bekannt sind; nur können wir die Bemerkung nicht unterdrücken, daß wir es uns immer mehr angelegen seyn lassen werden, durch Gewinnung tüchtiger Kräfte und guter Correspondenten in allen Theilen der Monarchie unser Blatt auf jene Stufe zu heben, daß es den besten Provinzial-Blättern würdigst zur Seite wird gestellt werden können. Die stets wachsende Theilnahme, die wir bereits im gegenwärtigen Semester mit Vergnügen gewahrten, wird uns ein kräftiger Sporn seyn, mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln ausdauernd nach dem uns festgestellten Ziele zu ringen, und hoffen dabei auf die Unterstützung aller Vaterlandsfreunde.

Hinsichtlich des belletristischen Feuilletons bemerken wir nur, daß wir, wie bis jetzt, fast durchgehend nur durch Original-Aufsätze den Freunden erheitender Lectüre das möglichst Interessanteste bieten werden.

Der Pränumerations = Betrag bleibt unverändert, also: ganzjährig im Comptoir 10 fl., halbjährig 5 fl.; ganzjährig unter Kreuzband 11 fl., halbjährig unter Kreuzband im Comptoir 5 fl. 30 fr.; ganzjährig mit portofreier Postsendung unter Kreuzband 13 fl., und auf dieselbe Weise halbjährig 6 fl. 30 fr.

Jene P. T. Herren Pränumeranten in Laibach, welche täglich die Zeitung ins Haus gestellt zu haben wünschen, zahlen dafür halbjährig 30 fr.

Die mit Post einzusendenden Pränumerationsbeträge werden nicht frankirt, und man ersucht, auf der Adresse den Inhalt als „Pränumerationsgelder“ zu bezeichnen.

Indem wir schließlich unser erweitertes Unternehmen der Würdigung empfehlen, ersuchen wir, möglichst bald die Pränumerations einzusenden, da nach denselben die zu erwartende größere Auflage bestimmt wird.

Förster, Dr. Fr., Preußens Helden im Kriege und Frieden. Eine Geschichte Preußens seit dem großen Churfürsten bis zum Ende der Freiheitskriege. In Biographien seiner großen Männer. 2te Auflage. 1te Lieferung. Nebst den Kunstbeilagen: Friedrich I. und die weiße Frau. Marshall Derfflinger. Berlin 1847. Diese Auflage wird etwa 16—20 Lieferungen, à 17 fr., umfassen, von denen jede mit einem radirten Kunstblatte in Fardruck geschmückt ist. Alle drei Wochen erscheint eine solche Lieferung.

Guizot, M., Histoire de la revolution d'Angleterre depuis l'événement de Charles I. jusqu'à sa mort. Quatrième édition précédée d'un discours sur l'histoire de la révolution d'Angleterre. Tome premier. Leipzig 1850. Preis für 2 Bde. 3 fl. 20 fr.

Reichsgesetze für das Kaiserthum Oesterreich. 13—15tes Hest, enthaltend: das Stempel- und Zergesetz, gültig für alle Kronländer, in welchen das Stempel- und Zergesetz vom 27. Jänner 1849 in Wirksamkeit steht. Wien 1850. 1 fl.

Schuselka, Franz, das provisorische Oesterreich. Leipzig 1850. 40 fr.

Voigt, Dr. Christ. August, Vorschlag zu einer Eisenbahn, welche Triest und Fiume direct untereinander und beide wieder mit Laibach auf dem möglichst kurzen Wege verbindt. Mit einer lithographirten Charte. Wien 1850. 15 fr.

Payne's Universum und Buch der Kunst. Neue Folge. 1. Bd. 1—4tes Hest à 26 fr. -- Dieses Universum erscheint in schönem Hoch-Quart-Format, brillant ausgestattet und mit um das Doppelte vermehrtem Text in Hefen; jedes Hest enthält drei Stahlstiche von vollendetster Ausführung. Außerdem aber enthält der letzte halbe Bogen eines jeden Hestes eine Anzahl vorzüglicher Holzschnitt-Illustrationen, welche das Neueste aus dem Gebiete der Industrie und der Gewerbe bringen, und ein eben so vollständiges als practisches Ideenmagazin für kunstgewerbliche Zwecke bilden. -- Der Subscriptionspreis von 26 fr. pt. Hest muß bei solcher Schönheit und Gediegenheit des Werkes als gewiß billig erscheinen. Einzelne Heste werden nicht gegeben und jeder respectiver Abonnent muß sich auf die Abnahme von mindestens einem Bande verbindlich machen. -- Von 3 zu 3 Wochen erscheint ein Hest. Die Vielseitigkeit des Werkes selbst und die Reichhaltigkeit des Stoffes lassen, ohne den empfindlichsten Nachtheil für dasselbe, eine Einschränkung oder ungeeignete Abkürzung durchaus nicht zu; es wird demnach jeder Band aus 36 Hesten obenbemerkten reichen Inhaltes bestehen und mit dem letzten (36ten) Heste des gegenwärtig beginnenden I. Bandes erhält jeder Subscriber gratis eine

Prämie

bestehend in dem großen Prachtblatte:

Die Venus,

gemalt von Tizian.

Größe des Gegenstandes: 15 1/2" hoch, 23" breit.

Adolarius, Leo, die Geheimnisse des neuen Testaments, oder Zweifel, Beweise, Aufschlüsse und Offenbarungen über das Uebernatürliche und Mysteriöse der Geburt, Auferstehung, Himmelfahrt, so wie der Wanderthaten und Gleichnisse Jesu Christi — gegenüber dem Teufelsdienste unserer Zeit. Weimar 1850. 59 fr.

Amberger, Dr. Jos., Pastoraltheologie. 1ter Bd. Regensburg 1850. 1 fl.

Bauer, Bruno, Kritik der Evangelien und Geschichte ihres Ursprungs. 17. Lieferung. Berlin 1850. 20 fr. Das ganze Werk wird circa 15 Lieferungen, à 20 fr., umfassen.

Challé, Frau von, Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, oder was wir wollen, was wir sollen und was wir können; beantwortet aus dem Gesichtspuncte der Religion, des Staats und der Persönlichkeit. Weimar 1850. 1 fl. 40 fr.

Beyer, Moriz, das Auswanderungsbuch, oder Führer und Rathgeber bei der Auswanderung nach Nordamerika und Australien mit Berücksichtigung von Texas und Californien, in Bezug auf Ueberfahrt, Anfunft und Ansiedelung, nebst einer vollständigen Schilderung des geographischen, politischen und gesellschaftlichen Zustandes jener Länder, und genauer Erörterung aller bei der Auswanderung zu berücksichtigenden Punkte. Großentheils nach eigener Auffassung während eines zweijährigen Aufenthaltes in Amerika. Mit einer Abbildung und zwei colorirten Charten. Dritte verbesserte und stark vermehrte Auflage. Leipzig 1850. 1 fl. 30 fr.

Führer durch die Industrie = Ausstellung in Leipzig. Ostermesse 1850. Erinnerungsblätter für Freunde des deutschen Gewerbsfleißes. Geschichtlich, statistisch, gewerblich. Zweite, umgearbeitete Auflage. Leipzig 1850. 24 fr.

Gersheim, F. H. N. v., die wohlfeilste, schnellste und einfachste Art, Eisen, Stahl, Messing, Packfong, Silber zc. zc. dauerhaft und schön galvanisch zu vergolden und zu versilbern, nebst allen bei dieser Operation eintretenden Neben Umständen und nothwendigen Handgriffen, durch welche das vollständige Gelingen bedingt ist. -- Ferner: die einfachste, wohlfeilste und verlässlichste Art, aus unbrauchbaren Gold- und Silberauslösungen selbst den geringfügigsten und unbedeutendsten Gehalt an Gold und Silber wieder zu gewinnen; nebst dem Recepte des Pariser Polirpulvers, welches unter dem Namen: Poudre résulgente in Paris verkauft wird und sich zur Reinigung oder Polirung von Gold, Silber, Kupfer, Stahl und anderen Metallen als das vorzüglichste Mittel bewährt. Für jeden Gewerbsmann anwendbar und verständlich; mit 13 in den Text eingedruckten Zeichnungen. Wien 1850. 1 fl.

Kolisch, Sigmund, Ludwig Kossuth und Clemens Metternich. 3 Bde. Leipzig 1850. 6 fl. 40 fr.

Noack, Dr. Ludwig, das Mysterium des Christenthums, oder die Grundidee des ewigen Evangeliums. Leipzig 1850. 54 fr.

Petermann, Cantor, was ist eigentlich Socialismus und Communismus, und was bezweckt diese Partei? Weimar 1850. 34 fr.

Raudnitz, Dr. L., die Heilung der Brust- und Lungenübel. Practische Abhandlung über die Lungenschwindfucht. Leipzig 1850. 34 fr.

Unterhaltungsbuch für Alt und Jung. 2ter Jahrg. 1850. Mit 20 Holzschnitten. Berlin. 26 fr.

Likawetz = Oberhauser, Dr. Aug., die europäischen Staatsschulden. Vergleichend dargestellt. Wien 1850. 36 fr.

Klesheim, Ant. Freib. v., 's Schwarzblatt aus'n Weanerwald. Gedichte in der österr. Volksmundart. 3ter Band. Wien 1850. fl. 1. 20 fr.

Kundmachung.

Der Gießhübler oder Buch-Säuerling

wird bereits seit undenklichen Zeiten theils in mehreren Krankheiten, theils als ein höchst erfrischendes und angenehmes Getränk gebraucht. Nach der Analyse von Prof. Steinmann stellt sich das quantitative Verhältniß der Bestandtheile dieses Säuerlings, für die Menge von 10,000 Gewichttheilen berechnet, wie folgt, dar:

Kaliumchlorid	0,339	Gewichttheile		Translatum 10,553	Gewichttheile
schwefelsaures Kali	0,321	"	einfach kohlensauren Kalk	2,435	"
einfach kohlensaures Kali	1,064	"	" " Kalk	1,653	"
" " Natron	8,743	"	" kohlensaures Eisenorydul	0,026	"
" " Lithon	0,071	"	" " Manganorydul	0,004	"
" kohlensauren Strontian	0,015	"	" Kieselerde	0,622	"
	Latus 10,553	"		Zusammen 15,293	"
Kohlensäure (freie, und an die einfachen Karbonate gebundene)				21,925	"
			Summe sämtlicher Bestandtheile	37,245	"

Fast man das Ergebnis der Analyse dieser Quelle genauer ins Auge, so bemerkt man, daß sich dieser Säuerling vor allen andern ähnlichen auszeichnet durch die große Mannigfaltigkeit von Kalisalzen und den gänzlichen Mangel an Glaubersalz und Kochsalz, durch die die Summe aller übrigen Bestandtheile überwiegende Menge an kohlensaurem Natron, so wie durch die äußerst geringe Menge an schwefelsaurem und salzsaurem Salz, endlich durch den ganz geringen Gehalt an kohlensaurem Eisen- und Manganorydul.

Jeder Sachkundige wird sicher einem Wasser, das ein so interessantes Mischungsverhältniß darbietet, und vermög desselben durch einen ausnehmend lieblichen Geschmack ausgezeichnet ist, in medizinischer Hinsicht seine Aufmerksamkeit schenken.

Nach dem Ausspruche ausgezeichneter Aerzte besteht die allgemeine Wirkung des Gießhübler Wassers, als eines an Kohlensäure und Natron reichhaltigen Mineralwassers, darin, daß es die Empfindlichkeit der Magen- und Lungenerven, und selbst des Hirns wohlthätig umstimmt, dadurch die Blutgefäßthätigkeit angenehm aufregt, die Blutmasse belebt, die Lymphgefäße und die lymphatischen Drüsen zu größerer Reaction auffordert, mehr Leben in die Harngefäße bringt, und einen rascheren Wechsel der organischen Stoffe vermittelt, die natürlichen und krankhaften Absonderungen regelt und verbessert, somit in das vegetative Leben besonders heilsam in vielen Beziehungen eingreift.

Seine spezifische Wirkung erstreckt sich auflösend auf das Lymph- und Drüsenystem und auf die Harnwerkzeuge. Es ist daher in allen Krankheiten indiziert, deren Herd zunächst in der productiven Sphäre befindlich ist, die auf relativ vermindelter Kapillargefäßthätigkeit, auf überwiegender Venosität, auf Stockungen des Blutes, zumal im Pfortadersystem auf anomaler Schleimabsonderung beruhen.

Zur ordentlichen Cur eignet sich in folgenden Krankheitsformen:

1. Blenorrhöe der Lungen, chronischer Husten und anfangende Lungensucht, Asthma.
2. Krampfartige Affectionen des Magens und Darmkanals, namentlich von Zurückhaltung gewohnter Blut-Ausleerungen.
3. Erbrechen von Schwangerschaft, von scharfer Galle, von Würmern.
4. Hämorrhoidalbeschwerden und Anomalien der Monatsreinigung.
5. Anschwellungen der Leber, der Milz, des Pancreas und anderer drüsiger Organe, Scirrhotät des Magens.
6. Hypochondrie und Hysterie.
7. Atonische Sicht.
8. Leiden der Nieren und Harnblase, als Steinbildung, Blasenkatarrh und Blasenhämorrhoiden.
9. Skrophelsucht der Kinder.

Gegenanzeigen sind: Entzündung, Neigung zu activen Blutungen, zu große, an Lähmung grenzende Atonie und daraus entstandene Wassersucht. Am meisten eignet sich der Buchsäuerling, wegen seiner Annehmlichkeit, seiner milden und doch eindringenden Wirksamkeit für Kinder, für zarte und geschwächte Frauen, für durch langes Kranksein angegriffene Männer, wo durch krankhaft gesteigerte Reizbarkeit die Anwendung von salinischen kalten und heißen Quellen beschränkt ist.

Abgesehen von diesen höchst wichtigen medizinischen Rücksichten, zeichnet sich dieser Säuerling auch als ein gewöhnliches Getränk, außer und bei der Mahlzeit, vor allen ähnlichen Wassern vorzüglich aus, weil er mit einer sehr angenehmen Empfindung von Erfrischung, Stärkung und Belebung den Durst löscht, und eine labende Kühlung im Körper verbreitet. Man kann ihn mit Wein allein, oder mit diesem und etwas Zucker mischen; in diesem Falle braust er in dem Glase hoch auf, und gibt ein, dem Champagner ähnliches, besonders in heißen Sommertagen vortreffliches Getränk.

Vorzüglich eignet sich dieser Säuerling zur Mischung mit weißen säuerlichen Weinen, deshalb, weil das in ihm enthaltene kohlensaure Natron die Säure des Weines abtumpft (neutralisirt), wobei die Kohlensäure frei wird, und das für den Gaumen so angenehme Prickeln veranlaßt. In dieser Hinsicht hat dieser Säuerling aber vor andern, kohlensaures Natron in eben solcher, oder selbst in noch größerer Menge enthaltenden Mineralwässern den Vorzug, daß er außer dem kohlensauren Natron nur eine äußerst geringe Menge von solchen Salzen enthält, die wie das Glaubersalz einen bitteren, widerwärtigen, oder wie das Kochsalz einen scharfen, salzigen Geschmack besitzen, und durch deren Vorhandensein in bedeutender Menge der mit solchen Wässern vermischte Wein einen widrigen Beigeschmack erhält.

Für Kranke pflegt man diesen Säuerling entweder ohne alle Mischung, oder mit Ziegen-, Esels- oder nicht allzu fetter Kuhmilch zu ordiniren. Die Quantität muß dem Ermessen des Arztes überlassen bleiben.

Da dieser Säuerling nach seinen Bestandtheilen dem Selterser Wasser am ähnlichsten ist, und dasselbe in den meisten Fällen genügend ersetzt, so dürfte derselbe wegen seinem bedeutend geringeren Preise die Würdigung des Publikums in Anspruch nehmen.

Die Erfahrung hat gelehrt, daß sich dieses Mineralwasser jahrelang in kühlen Orten unverändert erhält; es eignet sich daher, wie bereits vielfältig erprobt wurde, auch zur weitesten Versendung.

Die Füllung und Verkorkung geschieht nach der rühmlichst bekannten Hecht'schen Methode. Auf jedem Krüge ist die Inschrift: „Gießhübler Sauerbrunn“ deutlich ausgedrückt.

Die Niederlage für Kraibitz befindet sich in der Handlung des **L. S. Meddi in Raibach**, und jeden Monat werden frische Sendungen dahin gemacht; übrigens hat die Direction die Preise so gestellt, daß selbst dem wenig Bemittelten der Gebrauch dieses Wassers möglich gemacht wird.

Seit dem Jahre 1844 besteht daselbst eine Molken- und Brunnencur-Anstalt, welche gleichzeitig hiermit empfohlen wird.

Handwritten Title

Handwritten Subtitle

Handwritten text above the table: ...

Handwritten Column 1	Handwritten Column 2	Handwritten Column 3
Handwritten Row 1	Handwritten Row 1	Handwritten Row 1
Handwritten Row 2	Handwritten Row 2	Handwritten Row 2
Handwritten Row 3	Handwritten Row 3	Handwritten Row 3
Handwritten Row 4	Handwritten Row 4	Handwritten Row 4
Handwritten Row 5	Handwritten Row 5	Handwritten Row 5
Handwritten Row 6	Handwritten Row 6	Handwritten Row 6
Handwritten Row 7	Handwritten Row 7	Handwritten Row 7
Handwritten Row 8	Handwritten Row 8	Handwritten Row 8
Handwritten Row 9	Handwritten Row 9	Handwritten Row 9
Handwritten Row 10	Handwritten Row 10	Handwritten Row 10

Handwritten text below the table: ...

Handwritten text block 1: ...

Handwritten text block 2: ...

Handwritten text block 3: ...

Handwritten text block 4: ...

Handwritten text block 5: ...

Handwritten text block 6: ...

Handwritten text block 7: ...

Handwritten text block 8: ...

Handwritten text block 9: ...

Handwritten text block 10: ...

Handwritten text block 11: ...

Handwritten text block 12: ...

Handwritten text block 13: ...

Handwritten text block 14: ...

Handwritten text block 15: ...

Handwritten text block 16: ...

Handwritten text block 17: ...

Handwritten text block 18: ...

Handwritten text block 19: ...

Handwritten text block 20: ...